

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing, Pilsting, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West, Wallersdorf-Nord und die neue Anschlussstelle Dingolfing-Ost sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Bereits im Jahr 2002 wurde die sogenannte „Ost-Umgehung“ von Dingolfing endgültig fertiggestellt. Die Ostumgehung führt den Verkehr aus Richtung Reisbach kommend nicht mehr durch das Stadtgebiet, sondern schließt südöstlich von Frichlkofen an die Staatsstraße 2327 an, führt an Frichlkofen vorbei über die Isar, unter der Bahnstrecke Landshut – Plattling durch und schließt dann wieder westlich von Gottfriedingerschwaige an die alte B 11 (jetzige Staatsstraße 2074) an.

Nach der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Ostumgehung und der (neuen) Anschlussstelle Dingolfing-Ost wird der Verkehr aus Richtung Thürnthenning und von der Autobahn her kommend aus der Ortschaft Gottfriedingerschwaige herausgehalten. Wegen der neuen Anschlussstelle Dingolfing-Ost war auch eine Neubenennung der „alten“ Anschlussstelle „Dingolfing“, die sich in der Nähe des BMW-Werkes 2.4 befindet, erforderlich: diese Anschlussstelle wird jetzt als AS „Dingolfing-West“ geführt.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Straßenbauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde das Teilstück zwischen der Autobahn-Anschlussstelle „Landau a.d. Isar“ und B-20-Anschlussstelle Trieching mit wechselseitigen Zusatzfahrstreifen (sog. 2+1-System) versehen, so dass hier für den schnelleren Verkehr Überholmöglichkeiten vorhanden sind. Damit wurde zum einen die Flüssigkeit des Verkehrs erhöht und zum anderen der „Überholdruck“ vermindert, der sich

insbesondere durch den hohen Anteil an langsameren Schwerverkehr ergeben hat. Dies trägt somit auch zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit und einer Verminderung der Unfälle bei.

Nachdem bereits 2002 eine zusätzliche Auffahrt auf die B 20 in Landau a.d. Isar (Harburger Str., Auffahrt Landau-Mitte-Nord) geschaffen wurde (Vermeidung von Linksabbiegern), wurden zuletzt erneut Maßnahmen zur Verbesserung der Auffahrtsituation auf die B 20 ergriffen: so wurde bei der BAB-Anschlussstelle von der A 92 auf die B 20 beim Abfahrast aus Richtung München kommend eine Einfädel- und Beschleunigungsspur auf der B 20 Richtung Straubing und für die Linksabbieger in Richtung Burghausen eine separate Aufstellfläche geschaffen.

Ebenfalls wurden verschiedene Deckenbaumaßnahmen auf der B20 durchgeführt (z.B. auf der B 20 im Bereich der Abfahrt Landau-Süd bis Höhe Fichtheim.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Um den überörtlichen Verkehr nicht mehr durch die Ortschaften Frontenhausen und Marklkofen zu führen, wurde bereits 2002 die Umgehungsstraße von Marklkofen und Frontenhausen endgültig fertiggestellt. Der Verkehr aus Richtung Gangkofen bzw. in Richtung Gangkofen wird jetzt an Frontenhausen vorbei zu dem neu erstellten Kreisverkehr auf der Staatsstraße 2083 zwischen Marklkofen und Frontenhausen geleitet.

Der gesamte überörtliche Verkehr in Nord-Süd-Richtung führt jetzt nicht mehr durch die Ortsdurchfahrten von Frontenhausen bzw. Marklkofen; die neue Trasse verläuft – aus Richtung Gangkofen kommend – zwischen Frontenhausen und Marklkofen zum neuen Kreisverkehr St 2083/St 2111, und führt dann weiter Richtung Dingolfing, wobei nördlich von Frontenhausen neben der Staatsstraße ein Kreisverkehr „angehängt“ wurde (sog. „Bypass“), der den Verkehr in Richtung Aham/Loizenkirchen, Frontenhausen, Aiglkofen „verteilt“.

Die Staatsstraße 2111 weist im Bereich der Autobahnanschlussstelle „Dingolfing-West“ eine hohe Verkehrsbelastung auf. Neben dem allgemeinen überregionalen Verkehr kommt hier auch dem Zu- und Abfahrtsverkehr zur Fa. BMW eine große Bedeutung zu.

Nachdem in den letzten Jahren bereits der gesamte Bereich zwischen dem Anschluss von der St 2074 in Dingolfing bis zur Kreuzung St 2111/DGF 10 bei Unterhollerau komplett erneuert sowie eine zusätzliche Fahrspur stadteinwärts fahrend angebaut wurde, konnte durch den Bau eines neuen Kreisverkehrs auf dem Zubringer von der St 2111 zum BMW-Werk 2.4 (direkt vor dem Haupttor, Tor 3) die Erschließung der BMW AG weiter verbessert werden. Um den Verkehrsfluss bei der Abfahrt von der A 92 auf die Staatsstraße 2111 (aus Richtung München kommend) zu verbessern, wurde hier eine Ampelanlage installiert.

In Dingolfing wurde an der Kreuzung der Staatsstraße 2111 (der Hauptachse durch Dingolfing) mit den städtischen Straßen Bruckstraße und Tannenstraße (die sogenannte „TAKKO-Kreuzung“) ein Kreisverkehrsplatz endgültig fertiggestellt, um die Leistungsfähigkeit dieses Knotens zu erhöhen. Neu angelegt wurden auch Linksabbiegespuren im Zuge der Staatsstraßen, um bestehende oder neue Bau- und Industriegebiete besser zu erschließen bzw. die Verkehrssicherheit zu erhöhen (z.B. in Höfen und beim sog. „Grüblhof“ westlich von Dingolfing im Zuge der Staatsstraße 2074, in Niederreisbach im Zuge der St 2083 und zuletzt an der St 2111 in Oberbubach bei der Zufahrt zu den Sportanlagen).

Neu erstellt wurde an der Kreuzung der Staatsstraße 2074 zwischen Ganacker und Wallersdorf mit den beiden Gemeindeverbindungsstraßen nach Haidlfing bzw. Frammeringermoos ein Kreisverkehr. Anlass hierzu war ein gemeinsamer Beschluss der Unfallkommission des Landkreises, da sich in diesem Kreuzungsbereich in den letzten Jahren mehrere schwere Unfälle ereignet hatten. Nach einer eingehenden Unfallanalyse und der Überprüfung mehrerer grundsätzlich in Frage kommender Umbaumaßnahmen entschied man sich für einen Kreisverkehr; dieser wurde dann nach einer kurzen Planungsphase und aufgrund der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Markt Wallersdorf und Staatlichen Bauamt Landshut zügig fertiggestellt.

In Mengkofen in der Ortsdurchfahrt wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit – vor allem für die Fußgänger – Querungshilfen eingebaut und die auch die Asphaltdecke der Ortsdurchfahrt teilweise erneuert.

Umfangreiche Deckenerneuerungen und auch Ausbaumaßnahmen wurden auf der St 2111 zwischen Frontenhausen/Marklkofen und der Landkreisgrenze zu Rottal-Inn, in Eichendorf (Staatsstraße 2325 zwischen Eichendorf und Mariakirchen) sowie auf der St 2083 im Bereich Kröhstorf durchgeführt. Umfangreiche Deckenbauarbeiten erfolgten auch auf der ST 2113 zwischen Möding bis zum „Lagerhaus Wildthurn“ und weiter bis zum Ortsanfang von Exing, auf der St 2111 zwischen Dingolfing und Frontenhausen sowie auf der Kreisstraße DGF 14 zwischen Haberskirchen und der Landkreisgrenze Richtung Malgersdorf. Auch hier wurde mit erheblichem Aufwand das vorhandene Straßennetz erneuert und verbessert und die Leistungsfähigkeit der Straßen optimiert.

Auch im Landkreis Dingolfing-Landau musste leider bei den regelmäßigen Brückenprüfungen die Tendenz bestätigt werden, dass das Alter der Brücken und die zunehmende Belastung durch den Verkehr, insbesondere natürlich dem Schwerverkehr, die Bauwerke zum Teil arg in Mitleidenschaft zieht. So musste beispielsweise die Isarbrücke Ettlting (Staatstraße 2325) aufwändig saniert werden; hierzu war eine mehrere Monate dauernde Vollsperrung der Staatsstraße notwendig. Auf der Kreisstraße DGF 11 bei Hirnkofen wurde ebenfalls ein Brückenbauwerk erneuert bzw. neu erstellt und damit die Leistungsfähigkeit der Kreisstraße verbessert. Fertiggestellt wurde des weiteren die neue Isarbrücke Gottfrieding, mit der Erstellung der Isarbrücke in Loiching ist im Jahr 2008 begonnen worden.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt .

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 225 km lang. Eine Länge von 347 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich 54.000 Pkw und 3000 LKW's

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 45 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und 2 Stadtbuslinien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.